



Nro. 9. Pest am 26. Februar 1806.

Herausgegeben, und zu finden im Rundschäfts-Amt im von Krachenseltischen
Haus dem K. K. Grenadier Pallais gegenüber.

Glücklich, wer zufrieden ist.
 Mlagt euch mit Verdruss, ihr Thoren!
 Den ihr mühsam ausgedacht,
 Alle Stunden sind verlohren,
 Die der Gram uns bitter macht,
 Unsers Lebens kurze Zeit,
 Sey ein Bild der Heiterkeit,
 Ende mit Zufriedenheit.

Gemeinnützige Gegenstände.

Unterricht.

Die Freuden, und der Nutzen der Astro-
 nomie. Fortsetzung siehe Rundschäfts-
 blatt Nro. 8. dato. 19. Feb. 1806.

Wenn man bedenkt, welch eine unge-
 heure Mühe die ersten astronomischen
 Entdeckungen unseren Vorfahren kosteten,
 wie große Summen Geldes ein Julius
 Cäsar daran wendete, um die Unord-

nung in der Zeiteintheilung, welche im bürgerlichen Leben selbst eine große Verwirrung verursachte, zu berichtigen; so müssen wir bey den Namen jener um die Wissenschaft verdient gemachten verehrungswürdigen Männer billig den Hut herunter nehmen.

Wie irrig und abgeschmackte Begriffe das unwissende Volk noch im verflorbenen Jahrhundert von den Sonnen und Mondesfinsternissen hatte, und zu welchen Irrthümern ein solches Ereigniß sie verleitete, ist nicht unbekannt. — Man glaubte nehmlich, daß bey einer Sonnen- und Mondesfinsterniß Gift vom Himmel herunter falle, und verdeckte deßhalb immer einige Stunden zuvor (wenn es im Kalender angemerkt war) die Wasserbrunnen, ließ das Vieh von der Weide nach Hause treiben, und jeder suchte sich während der Finsterniß verborgen zu halten; und vielleicht giebt es noch hie und da unwissende Menschen, die von diesen Vorurtheilen nicht frey sind.

Wie nothwendig ist es also, daß ein Mensch, der auf Bildung Anspruch machen will, dessen Wirkungskreis vielleicht einstens auch die Sorge für das allgemeine Wohl seiner Mitbrüder in sich einschließt, wenn er entweder im weltlichen oder geistlichen Fache zum Vorsteher ernennet wird, auch vom astronomischen Fache sich etwas eigen macht, um Irrthümer vermindern zu helfen. Und welche Vortheile derjenige selbst gewinnt, der sich mit dieser Wissenschaft abgiebt! seine Verstandskräfte werden dadurch sehr erweitert, er lernt die schönste Ordnung der Natur besser kennen, wird von falschen, und irrigen Wahne befreit; macht sich vollkommenerer Begriffe von seinem Schöpfer, und versetzt sich mit

seinen forschenden Gedanken in den Zustand einer unaussprechlichen Glückseligkeit. Er vergißt das Alltägliche und Leidenschaftliche dieses Lebens, während sein Geist in den Gefilden der Unendlichkeit umher schwebt, von wo aus er die Erde ebenfalls wie einen lichten Punkt nur erblickt. — — Wie angenehm ist doch die Erholung in freyen geschäftslosen Stunden, an heiteren Abenden, sich den Betrachtungen des gestirnten Himmels zu widmen, das punktirte, ätherische Gewölbe mit einer Sternkarte zu vergleichen, und mit Hilfe einer populären Anweisung ein Sternbild nach den andern ins Gedächtniß zu fassen.

Dort! wo der Ignorant in dieser Wissenschaft ein zahlloses Gewirr von Sternen sieht, wo es ihm vor der Menge schwindelt, erblickt der Kenner mit Vergnügen lauter begränzte Bilder, und Gruppen, und weiß jedes derselben genau zu bestimmen. Vertieft in diesen erhabenen Vorstellungen fühlt er sich in jene bessere Welten durch einen unerklärbaren Zauber versetzt; das Bewußtseyn menschlicher Würde erwacht in ihm mit aller Stärke, und der große überzeugende Gedanke an eine selige Zukunft verbanner aus seiner Seele die knechtische Furcht von der disseitigen Vergänglichkeit.

Willst du ihn, den großen Meister
Kennen, der durch seinen Ruf,
Millionen Welten, Geister,
Menschen, Thiere, Pflanzen schuf.

O so blick in jene Ferne,
In die ungemessnen Höhen

Dort wirst du im Glanz der Sterne
Seiner Allmacht Wunder sehen.

Welten rollen ihre Kreise
Und Kometen ihre Bahn
Auf des Schöpfers Wink — drum preise
Ihn, der alles dieß gethan.

Privatnachrichten.

Verkäufliche Sachen.

Aechter Syrmier Sliwowiza.

In der K. auch K. K. privilegirten
CarlWiriotischen Liguers-Niederlage in
der Waiznergassen, von Schweizer ge-
genüber ist frisch angekommen alter,
ächter Syrmier Sliwowiza, und ist die
große Boutellie eine halbe Maas enthal-
tend für 1 fl. 18 kr. zu haben. Nicht
minder ist allda nebst allen Gattungen
Liqueurs von verschiedenen Preisen, als
auch Arrak, Rumm, Punsch, Essenz, Al-
kohol ni oder rektifizirter Weingeist,
der schon in diesen Blättern angezeigte
balsamische Zimmerrauch das Flaschel
für 1 fl. 30 kr. zu bekommen.

Wenn jemals ein angekündigtes Mittel
ihre gehörige Wirkung that und den Wün-
schen vollkommen entsprach, so ist es die-
ser balsamische Zimmerrauch. Mehrere
unserer Leser überzeugten sich, und ich
selbst machte Probe. Ich räucherte nem-
lich des Abend ein kleines Gemach, worin
zwen Menschen schlafen, nur mit 2 Trop-
fen, die Thüre wurde noch den nemli-
chen Abend mehrmalen geöffnet, und
dessen ungeachtet, und ungeachtet der Aus-
dünstung die ganze Nacht über, war den
andern Tag früh noch ein sehr angeneh-
mer Geruch merkbar. Ein größeres Zim-
mer räucherte ich mit 6 Tropfen, in die-
sem wird die Thüre weniger geöffnet,

auch schläft Niemand darin, hingegen er-
hielt sich in selben der Wohlgeruch nach
48 Stunden noch sehr deutlich.

Redakteur.

Häuser in Pest.

In der neuen Stadt in der Leopoldis-
gassen ist das Haus No. 202. bestehend
aus 8 Zimmern, 3 Küchen, 3 Speis-
kammern, einem Weinkeller auf 400 Ei-
mer, dann einem kleinen Keller täglich
zu verkaufen, oder gegen ein anderes in
der Stadt situirtes Haus zu vertauschen,
oder auch in Arenda zu verlassen. Das
Mehrere hiervon ist im Amte zu er-
fragen.

In der Theresienstadt in der
alten Fabrikgassen sind 2 Häuser No.
487 und No. 488. aus freyer Hand zu
verkaufen.

No. 487 enthält 5 Zimmer, 3 Kü-
chen, ein Gärtchen mit 30 fruchtbaren
Obstbäumen. No. 488. hat 4 neue-
baute Zimmer, 2 Küchen, 1 Speis-
kammer, 1 Keller auf 600 Eimer Wein,
1 Senfgrube, Einfahrt sammt 2 Schu-
pfen; annoch 3 Zimmer, 2 Küchen, wel-
ches zu einem Manerhof kann gewidmet
werden, alle 2 Häuser enthalten 266
Quadratklaster.

Ein Haus in der 3 Trommelgassen
No. 254, hat 3 Zimmer, 2 Küchen,
2 Keller auf 130 Eimer Wein, sammt
einem prächtigen Garten, enthält 678
Quadratklaster, das Nähere ist in ob-
angezeigten Häusern zu erfahren.

Wohnungen zu verlassen.

In Pest in der Waiznergassen im
Gablerischen Haus, ist nachstehende Woh-
nung auf St. Georgi zu verlassen. Nem-
lich im 1sten Stock 1 Saal mit einem

Nebenzimmer auf die Gassen, dann im Hof 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Speiskammer, nebst einem Keller. Das Mehrere ist im gedachten Hause bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

Auf St. Georgi ist das Haus No. 517. in Pest in der Theresienstadt in der Rauchfangkehrer Gassen bestehend aus 2 Zimmern, 1 Gewölb, 1 Keller auf 300 Eimer Wein, Stallung auf 5 Pferde in Aренда zu verlassen, in dem Gewölbe kann einer Spezerey, oder Greißlerey Waaren führen, auch können in diesem Haus jährlich 1000 Eimer Wein ausgehenki werden. Das Nähere hiervon ist im Amte zu erfahren.

Gewölber.

Im von Krachenfelsischen Hause dem K. K. Grenadier-Palais gegenüber in der Gasse, die von dem Servitenplatz auf den neuen Marktplatz führet, sind auf St. Georgi zwey Gewölber, und zwar ein großes, in welchem dormalen das Frag- und Kundschaftsamt sich befindet, dann ein zwenstes sammt einem Nebenzimmer und Küche zu verlassen, das Nähere ist in eben dem Hause bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

Dienstgesuch.

Ein junger Mann der die französische, italienische und Deutsche Sprache spricht, auch etwas Latein versteht, nebst diesem eine korrekte Handschrift führt, im Kanzley- und Rechnungsfache nicht unerfahren ist, wünscht irgendwo in einem Herrschaftshause, als Sekretär, oder Kammerdiener unterzukommen. Nähere Auskunft erhält man im Kundschaftsamte.

Angekommene Fremde im Monat Februar 1806 in der K. Freystadt Pest.

Am 20sten. Wires, Hauptmann von Feldspital in der Stadt No. 372. Illesy Major mit 2 berittenen Divisionen von Palatinal Husaren im weißen Wolf. Hedl Hauptmann von Württemberg Infanterie in der Stadt No. 347. Lanyi Major von Esterhazy in der Stadt No. 323. Sartory Hauptmann, von Ignaz Gnulay mit 20 Mann No. 399. Baron Schellenhof, Obristlieut. und Feldspital Direktor No. 553.

Am 21sten. Bünky, Oberl. von Palatinal Husaren, in 7 Churfürsten. 1 Offizier, 1 Oberarzt, 1 Oberschmid, 1 Wachtmeister, 2 Korporals mit 43 Mann, 46 Pferden in der Josephstadt.

Am 22sten. Glachenfeld, Major von Mat Curassier. Ragn, Stuhlrichter im Honter Komitat. Pofner, Grundherr im Raaber Komitat, im weißen Wolf.

Früchtenpreis in der K. Freystadt Pest am 21. Febr. 1806

Reiner Waizen
Halbfrucht =
Korn " " "
Gerste " "
Haber " " "
Brein " " "
Türk. Waizen,
Kukuruz

Ein Preßburger Mehen.					
Bester		Mittler		Geringer	
G a t t u n g.					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
9	12	9	—	—	—
7	20	—	—	—	—
7	—	6	40	—	—
4	30	4	20	4	10
2	52	2	50	2	48
4	—	3	50	3	40